

Werden wie Ein Leben r

Periodensystem der Elemente

The image shows a standard periodic table of elements. The title is 'Periodensystem der Elemente'. It includes elements from Hydrogen (H) to Oganesson (Og). The table is color-coded by groups: alkali metals (orange), alkaline earth metals (yellow), transition metals (blue), post-transition metals (light blue), metalloids (green), nonmetals (light green), halogens (pink), and noble gases (purple). The lanthanide and actinide series are shown at the bottom.

Bildquelle Periodensystem: www.experimentalchemie.de/bilder05/05-e/pse-gross.gif

Zwei Wissenschaftler im Labor: Der eine kommt zu dem anderen und fragt: „Ist das ein ‚Y‘ oder ein ‚I‘?“ Da sagt der andere: „Das ist ein ‚I‘!“ Der andere Wissenschaftler bedankt sich, geht zurück in sein Labor. Kurze Zeit später gibt es im Nebenlabor eine gewaltige Explosion. Darauf sagt der andere Wissenschaftler: „Es scheint wohl doch ein ‚Y‘ gewesen zu sein.“

Bei chemischen Formeln kommt es eben auf jeden einzelnen Buchstaben an.

Einige Erklärungen zu der Formel „NaCl“. Das heißt auf deutsch Natriumchlorid – Salz. Und Salz setzt sich aus zwei Elementen zusammen.

- Na: das ist natürlich Natrium und
- Cl: das ist Chlor.

Chlor ist ein stark stechend riechendes, gelbgrünes Gasgift und Natrium ein edles Mineral. Ich möchte dir nicht empfehlen, deine Nudelsuppe mit reinem Natrium zu würzen. Was du brauchst, damit die Nudelsuppe schmeckt, ist Salz. Und das bekommst du nur, wenn sich das edle Natrium mit dem giftigen Chlor verbindet.

Auf die Verbindung kommt es an!

Die Bestimmung von Salz ist die Beziehung zwischen diesen beiden Elementen. Erst sie lässt das Salz Salz werden.

Die Jünger und das Salz

Nun hat Jesus mal in der Bergpredigt gesagt: „Ihr seid das Salz der Erde“ (Matthäus 5,13). Das ist eine merkwürdige Anrede. Die **Bestimmung**,



Halit, Neuhoß-ellers/Deutschland, Foto und Copyright: Thomas Seilnacht

die **Aufgabe**, der **Zweck** der Jünger ist „Salz“ sein?!

Aber jetzt merkt man, wie gut es ist, wenn man etwas von Chemie versteht. Denn auf Grund der eben vorgestellten Analyse von „NaCl“ können wir jetzt verstehen, was Jesus meint, wenn er sagt: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Mit „ihr“ redet Jesus seine Jünger an (Matthäus 5,1+2). Eine ganze Menschenmenge war Jesus gefolgt und in ihrer Gegenwart redet er zu seinen Jüngern. Er macht ihnen klar, wie er sich seine Nachfolger (Jünger und Christen) vorstellt.

Christen sind zunächst erst mal ganz normale Menschen. Und der Mensch ist von Natur aus ein Sünder. So wie wir auf die Welt gekommen sind, sind wir bereits vom Teufel „chloroformiert“. Wir stinken vor Sünde. Und deshalb versuchen wir ständig, uns zu beweihräuchern, indem wir sagen: „Ich habe ja auch meine guten Seiten.“ Das leugnet ja niemand. Aber was nützt dir das, wenn das innerste Wesen vergiftet ist? Was nützen dir deine schönen Augen, Haare oder Figur, wenn du Blutkrebs hast? Da gehst du drauf – trotz schöner Augen, trotz schöner Haare, trotz toller Figur. Deine Überlebenschancen sind nicht deine guten Seiten, sondern eine Bluttransfusion. Es gibt ein Heilmittel für den Krebschaden des Lebens. Das Blut von Jesus Christus macht uns rein von aller Sünde.

Aber Chlor kann noch mehr als nur stinken. Chlor wird zum Salz, wenn es sich mit dem edlen Natrium verbindet. Und wir können auch nicht mehr, als nur Gott „anstinken“. Ein sündiger Mensch wird ein Kind Gottes, wenn der die Verbindung mit dem reinen Jesus Christus eingeht. Und deshalb steht in der Bibel: „Wir sind Gott ein guter Geruch Christi“ (2. Korinther 2,15-16). Das heißt also, in Verbindung mit Jesus Christus kann Gott uns Sünder „erriechen“.

Und diese Verbindung mit Jesus ist die wunderbarste Verbindung, die es gibt. Jesus, der Reine, der



Natrium

Chlor

e Gott mich will – mit Bestimmung

Sündlose, der Sohn Gottes, ist bereit, mit uns eine Verbindung einzugehen. Und wenn wir bereit sind, uns auf diese Verbindung einzulassen, dann bekommt unser Leben eine neue Qualität. Paulus hat das mal so ausgedrückt: „Wenn jemand in Christus ist, ist er eine neue Kreatur geworden. Ein neuer Mensch“. Und dieses neue Leben beschreibt Paulus mit den Worten: „und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir.“ Das ist die biblische Formel für unsere Bestimmung. Bist du schon eine feste Verbindung mit Jesus eingegangen? Feste Verbindung zu Jesus haben wir, wenn:

- wir eine Neugeburt erlebt haben
- wir täglich sein Wort lesen und es tun
- täglich mit ihm reden
- und täglich ihm die Führung in unserem Leben überlassen
- ...

Unserer Lebensbestimmung werden wir nur gerecht durch eine feste Verbindung mit Jesus. Alles andere ist unverbindliches Getue.

Jesus sagt zu den Jüngern nicht: „Ihr sollt Salz werden!“, sondern „Ihr **seid** das Salz!“. Das ist ein Unterschied. In den Augen der Welt sind wir nur ein religiöses Überbleibsel. In den Augen von Jesus sind wir ein entscheidender Faktor für die Gesellschaft. Das ist also keine Aufforderung, etwas zu tun oder zu sein, sondern das ist eine Feststellung über unseren Zustand. Das ist die Stellung, die Jesus uns in der Welt angewiesen hat. Indem ihr da seid, wirkt ihr schon!

Salz hat ganz verschiedene Aufgaben



1. Man kann mit Salz Eis auftauen. Wenn wir Christen nicht Gottes Liebe in die Welt hineinbringen, dann wird die Welt den Kältetod der Lieblosigkeit sterben. Wir

können wie das Streusalz für „Wärme“ sorgen. Wenn die Menschen bei uns „auftauen“, können wir als Botschafter von Gott ihnen von der rettenden Botschaft Gottes erzählen.



2. Salziges Wasser oder Speise löst Durst aus.

Die Jünger sollten als Zeugen Jesu Interesse in ihrem Umfeld für Jesus und Gott wecken. Wenn jemand einen ganz besonderen Menschen

sieht, der in bestimmten Bereichen überlegene Qualitäten besitzt, möchte er im Allgemeinen herausfinden, was diesen Menschen so anders macht. In diesem Sinn sollen wir Salz sein. Wenn das Interesse geweckt ist, werden Menschen offen für Gespräche.

Dann können wir ihnen von Gott erzählen.

3. Salz konserviert auch. Es erhält Werte. Indem es die Fäulnis und den Verfall verhindert. Das Salz, die Jünger, sind ein Schutz vor dem Schlimmen in der Gesellschaft.

An unserem Arbeits- oder Studienplatz, in der Familie, im Verein. Wir prägen die Gesellschaft mit – vielleicht nicht so viel, wie wir es gerne hätten – aber ausreichend, dass Gott uns gebraucht. Ein Christentum, das nicht mehr bereit ist, sich in die Probleme der Welt, der Menschen einzumischen und das Unrecht zu bekämpfen, für die Wahrheit zu leiden, und sich für andere zu opfern, so ein Christentum ist kraftlos. Und das ist dann auch zum Untergang verurteilt.

Salz ist zahlenmäßig in der Minderheit.

Christen brauchen deshalb keine Minderwertigkeitskomplexe bekommen. Denn das, was in der Minderheit ist, hat nicht weniger wert! Meistens ist es sogar umgekehrt. Die Menschen, die eine Wirbelsäule haben, gibt es in Massen. Das sind nämlich alle. Aber nicht alle Menschen haben Rückgrat. Rückgrat, das haben die wenigsten. Und diese wenigen sind die eigentlichen, die wahren Menschen. Die bedeutungsvollen Menschen, die etwas bewegen. Je seltener etwas ist, desto wertvoller ist es. Deshalb habe keine Minderwertigkeitskomplexe, wenn du in deiner Familie, Firma oder Klasse ein seltener Vogel bist.

Du kannst als ein einziger Einzelner eine ganze Clique verändern, mit dieser Vision Zeuge zu sein. Unterschätze dich nicht als Einzelner. Im Eierkuchen sind Eier und Mehl die Mehrheit, und Salz ist die Minderheit. Mehl tütenweise, Eier dutzendweise und vom Salz nur eine Prise. Aber das

ist doch kein Grund zum Größenwahn für die Mehlsäcke und Eierköpfe und kein Grund für Minderwertigkeitskomplexe für die Salzkrümel. Eine Prise Salz genügt, um einen ganzen Topf Mehlplumpe und Eierschleim so schmackhaft zu machen, dass ein wohlschmeckender Eierkuchen draus wird.

Und wenn Jesus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde“, dann heißt das, ihr seid in der Welt eine Minderheit, eine Prise, die man zwischen den Fingern verreiben kann, aber mit euch paar „Salzkrümeln“ will ich die Welt verändern und das Leben genießenswert machen.

Das ist die biblische Mengenlehre. Mensch, du bist wer. Du bist etwas wert. Du bist als Christ ein nützliches Glied der Gesellschaft. Und Jesus braucht uns, um die Welt genießbar zu machen. Und viele Menschen leben ja neben uns. Und an denen haben wir ja auch eine Aufgabe. Und dazu ist es nötig, dass wir unser Versteckspiel aufgeben und dass wir uns offen als Christen zu erkennen geben.

Sebastian Schreiter

